

Vierteljähriger Abonnementspreis  
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
2 Thaler 11/2 Sgr. Inserionsgebühren für den  
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck  
1/2 Sar.

Expedition: Perrenstraße Nr. 20.  
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten  
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf  
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal  
erscheint.

# Breslauer



# Zeitung.

Mittagsblatt.

Donnerstag den 11. Februar 1858.

Nr. 70.

Die Post aus Velen hat in Myslowitz den Anschluss an  
den Personenzug nach Breslau nicht erreicht.

Breslau, den 11. Februar 1858.  
Königliches Post-Amt.  
Nitschke.

Der Personenzug von Wien hat in Oester-Oberberg den  
Anschluss an den Personenzug nach Breslau nicht erreicht.

Breslau, den 11. Februar 1858.  
Königliches Post-Amt.  
Nitschke.

### Telegraphische Depeschender Breslauer Zeitung.

London, 10. Februar, Vormittags. Aus Calcutta  
eingegangene offizielle Nachrichten vom 9. Januar melden,  
dass der Oberbefehlshaber Sir Colin Campbell die Stadt  
Furruckabad, im Nordwesten von Lucknow besetzt habe. Die  
nepalesischen Hilfstruppen unter Jung-Bahadur haben die  
Stadt Goruckpoore, östlich von Furruckabad okkupirt. Der Ver-  
lust der Engländer und deren Alliierten war bei beiden Affai-  
ren ein geringer.

Aus Canton wird vom 29. Dezbr. gemeldet, dass nach-  
dem am Tage vorher 1600 Engländer und 900 Franzosen  
gelandet waren, dieselben 9 Uhr Morgens die Mauern er-  
stürmt und die Höhen innerhalb der Stadt besetzt haben. Der  
Widerstand der Stadt war unbedeutend, und wurde die Stadt  
wenig beschädigt.

Die Berichte der heutigen „Times“ über die indischen An-  
gelegenheiten lauten nur erfreulich. Nach denselben hielt Ge-  
neral Outram Alumbag noch immer besetzt.

Paris, 10. Februar, Nachmittag 3 Uhr. Consols von Mittags 12 Uhr  
waren 96 1/2 gemeldet. Die 3proz. begann zu 69, 55, stieg, nachdem Consols  
von Mittags 1 Uhr 96 1/2 eingetroffen waren, auf 69, 60, wick dann auf 69,  
40, und schloß unbeeidet und ziemlich matt zur Notiz. Alle Wertpapiere wa-  
ren angeboten. Die aus London eingegangenen politischen Nachrichten blieben  
ohne Einwirkung auf die Börse.

3proz. Rente 69, 50. 4 1/2proz. Rente 95. — Kredit-mobilien-Aktien 952.  
3proz. Spanier 37 1/2. 1 1/2proz. Spanier — Silber-Anleihe 90. Oesterreich.  
Staats-Eisenbahn-Aktien 738. Lombardische Eisenbahn-Aktien 635. Franz.  
Joseph 485.

London, 10. Februar, Nachmittag 3 Uhr. Silber 61 1/2.  
Consols 96 1/2. 1 1/2proz. Spanier 26. Meritaner 20 1/2. Sardinier 90.  
5proz. Russen 111 1/2. 4 1/2proz. Russen 99 1/2. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.  
In Kalkutta waren sowohl der Geld- als der Waarenmarkt fester. Der  
Cours auf London war 2 Sch. 1 D. bis 2 Sch. 2 D.

Wien, 10. Februar, Mittags 12 1/2 Uhr. Anfangs schwach, bei Abgang  
der Depesche animirt.

Silber-Anleihe 94. 5proz. Metalliques 82. 4 1/2proz. Metalliques 72.  
Bant-Aktien 990. Bant-Fnt.-Scheine —. Nordbahn 178 1/2. 1854er Loose  
107 1/2. National-Anleihen 85. Staats-Eisenbahn-Aktien 314 1/2. Credit-  
Aktien 248 1/2. London 10, 19. Hamburg 78. Paris 123 1/2. Gold 7 1/2.  
Silber 5 1/2. Elisabeth-Bahn 102 1/2. Lombard. Eisenbahn 119. Rhein-Bahn  
100 1/2. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 10. Februar, Nachm. 2 1/2 Uhr. Fest bei stillen An-  
fragen. Oesterreichische Kredit- und Staatsbahnaktien etwas höher.

Schluss-Cours: Wiener Wechsel 112 1/2 B. 5proz. Metalliques 76 1/2.  
4 1/2proz. Metalliques 67 1/2. 1854er Loose 101. Oesterreichische National-  
Anleihen 79 1/2. Oesterreich-Französl. Staats-Eisenbahn-Aktien 352. Oesterreich.  
Bant-Anteile 1115. Oesterreich. Credit-Aktien 222. Oesterr. Elisabethbahn  
202. Rhein-Rabe-Bahn 80 1/2.

Hamburg, 10. Febr., Nachm. 3 Uhr. Feste Stimmung. Nordbahn 55 1/2.  
Schluss-Cours: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 126 1/2.  
Oesterreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 745. Vereinsbank 95. Nord-  
deutsche Bank 81 1/2. Wien —.

Hamburg, 10. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen loco weniger flau.  
Roggen loco stille, ab Königsberg 125 Sfd. zu 59 zu erlassen. Del loco 23 1/2,  
pro Mai 23 1/2. Kaffee, Markt erhält sich gut. Zint 500 Gr. loco März 17 1/2.  
Liverrpool, 10. Februar. [Waumwolle.] 12,000 Ballen Umsab. —  
Preise 1/2 höher als vergangenem Freitag.

### Telegraphische Nachrichten.

London, 9. Februar, Nachts. In der sieben stattgehabten Sitzung des  
Unterhauses bekämpften viele Konservative, sowie Lord John Russell die Flücht-  
lings-Bill im Prinzip, während Disraeli und die Liberalen blos deren Details  
angriffen. Bei der Abstimmung unterlagen die Gegner der Bill mit 99 gegen  
299 Stimmen.

Urin, 8. Februar, 6 Uhr Abends. Cines der von Frankreich verlangten  
Repressiv-Gesetze bestimmt, dass die Jury für Verbrechen in Zukunft mittelst  
Ernennung und nicht wie bisher mittelst Voelung zusammengesetzt wird. Dieses  
Gesetz wird von der Linken bekämpft werden. Das Ministerium will daraus  
eine Kabinettsfrage machen. (Presse.)

### Preußen.

#### Landtags-Verhandlungen.

2. Haus der Abgeordneten. 7te Sitzung am 10. Februar.  
Beginn 12 1/2 Uhr. Präsident: Graf Eulenburg. Am Ministerische die  
Serren v. Manteuffel 1. und 11., v. Westphalen, v. d. Heydt, v. Be-  
delshwingh.

Der Präsident theilt mit, dass zu der Galavorstellung im Opernhause 29,  
und später noch 60 Eintrittskarten an das Abgeordnetenhaus gelangt seien.  
Dieselben sollen unter die Mitglieder verlost werden, und der Präsident sünd-  
det für nöthig, hinzuzufügen, dass diese Billets nur persönlich benutzt und  
nicht an Damen gegeben werden dürfen.

Man geht hierauf zur Tagesordnung, der Präsidentenwahl. Bei dem ersten  
Scrutinium fallen von 274 Stimmgeldern, 159 Bote auf den Grafen Eulen-  
burg, 103 auf den Grafen Schwerin, 7 auf v. Arnim-Heinrichsdorf,  
1 auf Letke, 4 Stimmgeld sind unglültig. Graf Eulenburg nimmt die  
Wahl mit einigen Worten dankend an, und ordnet die Wahl des Vicepräsidenten  
an. Bei derselben gehen 274 Stimmgeld ein, von ihnen lauten 173 auf  
v. Arnim-Heinrichsdorf, 92 auf Reichensperger (Röln), 9 Stimmen  
sind unglültig. Herr v. Arnim ist wiederum gewählt.

Bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten fallen 158 Stimmen auf Bächte-  
mann, 93 auf Mathis, 1 auf v. Jagow (Kreuznach). Ersterer ist wie-  
derum gewählt.

Die Sitzung schließt damit, 3 Uhr, die nächste, auf Sonnabend ange-  
setzte wird der Verhandlung des persisch-preussischen Handelsvertrages gewid-  
met sein.

Berlin, 10. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König  
haben allergnädigst geruht: Dem bei dem Seehandlungs-Institute an-  
gestellten Rechnungsrah Metzke zu Berlin den Charakter als Geheimer  
Rechnungsrath zu verleihen.

[Patent.] Den Maschinenfabrikanten J. W. Thiele u. Schmidt in Berlin  
ist unter dem 7. Febr. 1858 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung  
nachgewiesene Vorrichtung an Jacquard-Maschinen zu deren Bewegung, und  
ohne jemand in der Benutzung bekannter Vorrichtungen zu gleichem Zwecke  
zu beschränken, auf 5 Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Um-  
fang des preussischen Staates ertheilt worden.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 117. königlicher  
Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thaler auf Nr. 88,971.  
3 Gewinne zu 600 Thaler fielen auf Nr. 59,299, 68,014 u. 79,691.  
1 Gewinn von 200 Thaler fiel auf Nr. 38,793 und 2 Gewinne zu  
100 Thaler fielen auf Nr. 55,322 und 88,342.

[Ziehung vom 9. Februar.] 8 Gewinne zu 80 Thlr.: 7306 10489  
12905 27492 37682 39130 46058 75346.

19 Gewinne zu 60 Thlr.: 123 517 14829 23423 23964 30908 41837  
43408 47354 55918 58247 58614 71745 72325 73114 73552 74433 82978  
94319.

40 Gewinne zu 50 Thlr.: 57 102 5852 7816 8255 11996 12647 12718  
13090 13103 15571 16951 21543 22874 24318 30418 32480 34908 47063  
48512 50054 50382 52405 58187 58389 58662 62474 64409 64959 65168  
65334 65629 65690 70122 73759 77185 79981 82919 87767 94344.

106 Gewinne zu 40 Thlr.: 637 1283 1541 2838 3578 4036 4454 4837  
8424 9691 11579 13252 13677 17541 17616 18242 18318 18423 19153  
20178 20491 21171 21672 22200 23431 24098 24179 25981 26210 29900  
30356 33239 33393 34864 36100 37248 37364 38394 38467 38779 39504  
40931 41810 42298 42980 45413 46368 48926 49053 49210 49257 50223  
50530 50645 51133 51241 52191 53939 54015 54017 54431 55598 55136  
55251 56063 59400 60355 60830 61659 63833 64532 64885 65519 68051  
68283 69230 70726 71617 72381 72821 72851 73806 75686 75720 76340  
77403 77779 78205 78713 79858 83038 84153 84539 86057 86276 86446  
88564 89381 90173 90529 91113 91476 91747 92429 92485 92915.

Gewinne zu 30 Thlr.: 116 189 204 249 265 395 364 510 520 530 652  
748 816 871 884 898 946 992. 1096 127 128 203 253 298 322 358 486  
504 587 640 710 760 800 808 823 832 889 893. 2020 34 116 166 168  
271 276 302 403 506 553 629 646 663 670 744 748 752 756 787 799 843  
868. 3028 35 49 56 326 368 370 386 434 439 463 467 666 691 711  
844 931 942 986. 4018 29 65 84 258 261 386 388 422 440 455 514 616  
682 722 788 889 937. 504 76 88 98 103 114 133 152 293 377 378 408  
426 467 512 644 674 776 858 884 906 916 959 976. 6155 232 236 238  
296 408 440 485 522 685 705 764 828. 7042 44 141 226 244 258 275  
296 315 373 561 598 613 633 645 670 720 725 739 744 801. 8072 132  
180 259 272 296 391 419 420 466 488 492 544 863 938 983 996. 9184  
108 171 206 223 245 259 307 323 381 490 532 568 599 704 747 799 842  
846 856.

10007 113 353 394 485 561 568 575 596 659 704 727 853 882 916  
979. 11026 322 324 326 452 476 545 633 647 648 670 740 820 986.  
12002 11 21 51 157 164 198 250 368 458 514 581 619 635 640 794 803  
872 873 981. 13044 201 232 285 314 331 339 344 391 434 489 801 889  
890 923. 14079 113 134 157 173 439 448 478 559 587 616 645 646 818  
907 921 929 944 971 990. 15001 23 84 96 103 296 315 344 350 389  
397 496 504 517 528 556 567 615 649 738 783 805 890 911. 16012 14  
15 142 149 308 336 341 362 436 486 528 600 621 635 662 701 804 915  
942 948. 17103 304 313 356 376 438 486 656 729 743 745 800 877 927  
952 984 18084 112 131 158 192 211 289 358 397 497 560 766 795 993.  
19087 186 228 334 342 365 412 458 497 552 569 571 683 686 697 772  
790 896 932 966 980.

20066 79 88 91 125 164 459 509 531 570 575 661 716 766 774 859  
865. 21004 57 69 78 97 110 244 338 355 383 429 436 440 529 585 593  
694 753 824 833 887 893. 22076 111 170 354 364 381 551 812 832 862.  
23068 124 175 191 216 220 289 335 420 426 491 587 601 729 752 766  
770 834 994. 24038 48 73 132 214 297 336 375 458 482 616 677 726  
862 901 916 924. 25023 54 112 278 313 368 473 503 576 598 600 623  
626 665 672 736 749 761 765 817. 26023 138 260 273 315 327 414 431  
443 478 489 547 562 576 591 701 807 854 900 979. 27027 38 48 71  
140 145 193 195 225 243 288 297 425 461 603 640 645 724 736 829 837  
859. 28050 57 81 98 134 136 282 299 367 445 506 549 553 570 614  
640 702 728 739 785 801 886 974. 29009 261 277 400 468 526 580 599  
685 829 842 852 870 872 883 936.

30002 41 136 263 317 378 554 593 620 648 734 815 823 824 842 897.  
31077 92 124 139 180 230 245 324 402 559 641 670 829 843 908 942  
952 992. 32102 118 263 294 326 383 397 440 478 502 505 568 640 699  
735 737 789 824 864 955. 33061 9 31 61 213 225 365 367 389 410  
415 488 586 705 708 729 875 877 880 885 953 958 973. 34057 223  
236 257 373 554 631 729 737 911 938 963 976 996. 35037 110 195 284  
380 385 389 505 510 514 725 803 868 876 912 999. 36049 37 67 127  
140 184 240 255 299 302 321 478 497 525 527 566 578 766 979. 37027  
24 29 56 133 169 182 190 206 213 436 452 547 580 631 633 678 836  
935. 38078 85 155 159 188 272 305 428 461 491 496 499 547 558 560  
574 583 587 598 600 746 807 815 826 849 959 985 997. 39041 43 89  
135 239 471 552 669 2742 898 955.

40053 65 74 104 203 256 292 309 315 339 385 411 432 613 643 723  
746 805 836 893 902. 41043 79 80 95 296 326 353 478 483 499 589 594  
677 715 747 750 786 831 880. 42034 65 79 191 197 240 265 271 309  
328 419 460 504 516 555 654 718 882. 43001 150 158 208 237 270 289  
308 315 350 353 400 466 532 545 574 620 643 657 679 703 826 831 840  
984. 44058 84 89 181 224 289 326 327 439 506 553 571 641 700 703  
726 901 926. 45025 32 92 125 160 164 194 288 311 400 797 728 805  
648 673 817 837 878 978 987. 46137 219 173 230 371 428 444 464 498 516  
817 857 872 935 999. 47091 105 129 173 230 371 428 444 464 498 516  
579 592 618 651 771 784 810 816 829 897. 48444 275 359 385 424 435  
446 502 602 615 697 703 730 783 814 919 956 957. 49019 54 183 202  
408 420 468 477 527 566 660 670 695 710 731 769 894 906 957 962.

50009 118 128 243 293 307 340 408 537 555 606 682 688 774 795  
803 945 953 963. 51003 12 40 45 52 154 229 258 334 337 366 526  
550 571 600 630 722 751 810 814 872 916. 52031 57 94 167 189 242  
321 339 346 555 592 670 755 756 811 8 2 899 902 998. 5304 56 81  
164 198 266 354 370 432 448 520 551 567 573 579 607 716 811 967.  
54020 52 120 133 217 218 295 303 336 351 424 501 540 563 596 623  
747 765 768 771 927 963. 55007 22 40 69 80 100 125 210 301 370 397  
411 413 536 623 667 815 822 831 878 924. 56044 47 79 99 146 188  
194 260 330 348 367 468 578 614 720 814 893 926 953 971. 57055 138  
140 159 193 220 230 285 461 533 544 586 604 613 627 638 662 850  
900 952 969 998. 58047 86 147 152 208 260 306 319 327 400 688 746  
750 785 937 988. 59066 142 144 171 295 296 433 463 531 551 642 667  
675 722 728 793 820 893 894 896 938.

60070 83 90 103 214 276 337 399 431 435 439 440 449 493 522 578  
691 813 832 855 874 927. 61128 147 171 212 308 443 517 518 520 524  
536 591 635 713 716 778 831 839 851 889 910 912 935. 62233 251  
278 410 446 606 652 817 843. 63002 89 101 120 151 234 267 272 273  
288 292 343 401 511 752 826 909. 64176 211 224 250 301 323 406 454  
535 927. 65037 50 192 217 279 297 383 466 597 984. 66060 263 302

315 382 398 402 499 511 742 747 808 863 887 964. 67003 24 65 82  
179 180 211 221 271 282 301 331 353 377 415 482 941 945 963. 68006  
38 84 156 222 226 353 404 480 605 726 763 783 786 790 801 924 944  
958. 69057 182 204 245 301 552 556 616 634 702 736 795 837 861 958

70033 109 172 211 235 404 422 503 592 618 716 748 771 805 853  
938 945 954 958. 71028 217 242 258 291 362 372 434 512 658 723 729  
876 887 941. 72032 95 134 187 204 400 413 419 437 487 520 563 661  
710 760 791 813 826 914 963. 73056 64 97 170 190 218 336 361 375  
821 897 961. 74081 190 232 237 388 434 450 483 577 582 775 990.  
75034 63 74 232 313 353 361 389 440 471 488 509 564 567 582 617 731  
746 825 880 911 993. 76043 97 156 406 484 528 530 584 613 657 684  
740 750 792 874. 77068 101 133 143 182 354 386 399 434 445 448 536  
545 548 556 634 643 876. 78018 44 64 131 139 190 279 315 447 468  
471 551 567 623 746 787 857 882 975. 79037 63 100 108 147 208 237  
277 308 374 377 430 478 517 588 641 674 742 761 847 864 898 983.

80002 22 92 102 121 233 342 383 444 534 620 626 631 652 685 701  
737 875 933 942 772 (9) 997. 81030 89 188 209 238 310 396 443 486 516  
560 589 610 688 897 937. 82050 57 137 154 214 281 319 339 366 402  
418 464 468 473 481 527 597 611 746 833 835 898 905. 83011 42 173  
208 215 260 277 280 309 346 491 5 9 586 613 662 670 712 738 775 778  
816 915 961. 84007 36 40 75 101 163 168 227 235 274 314 338 370 402  
440 443 514 597 721 772 785 815 862 963 967. 85061 71 117 146 159  
421 495 514 557 570 574 582 653 687 704 708 748 765 790 849 859 949.  
86131 193 429 468 479 699 743 805 824 854 958 975. 87009 25 155 187  
240 257 312 480 560 571 653 687 691 722 723 756 796 982. 88037 95  
103 133 208 211 217 225 466 477 497 498 685 729 781 945. 89014 19  
38 57 107 174 180 364 367 370 408 435 581 601 626 627 650 707 726  
741 802 863 890.



als ungenügend erachtet wurde. Ein neuer Plan, von dessen Ausführung man einen sicheren Erfolg erwartet, ist im Jahre 1855 von mehreren Hauptinteressenten aufgestellt und der Antrag auf Bildung eines Reichverbandes gestellt worden. Nach diesem umfassenderen Plane kommt es darauf an: 1) den Rückfluß des Wassers im Sommer durch einen Staudamm, unter Anlegung von 4 Schleusen für die Binnengewässer, abzufangen; 2) ein Dampf-Schöpfwerk von 60 Pferdekraft aufzustellen, welches im Sommer zur Zeit des Stauwässers den Wasserspiegel so weit senken soll, als es die Viehwirtschaft erfordert; 3) die Vertiefung und Verflachung der Hauptbinnengewässer durch regelmäßige Räumung zu unterstützen. Die Herstellungskosten sind auf 36,841 Thlr. und die jährlichen Unterhaltungskosten auf 2450 Thlr. veranschlagt. Diese Baukosten-Summe wird zwar voraussichtlich erheblich überschritten werden, wie sich bei den Bauten herausgestellt hat, welche von den Interessenten schon im vorigen Jahre im Vertrauen auf das definitive Zustandekommen des Verbandes ausgeführt sind. Da jedoch auch wenn die Baukosten 40 bis 50,000 Thlr. betragen sollten, noch immer keine übermäßige Belastung entsteht, indem die im vorläufigen Kataster auf 6640 Normalmorgen reduzierte Totalfläche der 11,122 Morgen nur mit 6 bis 8 Thln. per Normalmorgen betroffen wird, und da auch der Meliorationsplan selbst durchaus die Billigung der Sachverständigen erlangt hat, so ist auf Grund desselben entworfenen Statut für den Räumungs-Verband ein Reichverband nunmehr die allerhöchste Genehmigung ertheilt worden. Die schon jetzt ausgeführten Arbeiten umfassen den größten Theil des Staudammes; ebenso ist bereits eine Schleuse und das Dampfschöpfwerk mit den Zuleitungs- und Ableitungsanlagen der Vollenbung nahe, und die Räumung der Bief so weit vorgeschritten, daß die Beteiligten schon im nächsten Jahre den Nutzen der Anlage zu genießen hoffen.

P. C. [Die direkten Steuern im Staatshaushalts-Etat von 1858.] Als Erläuterung derjenigen Positionen des Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1858, die den Etat der Verwaltung der direkten Steuern betreffen, dienen die nachstehenden Bemerkungen. Was die Einnahme anbelangt, so setzte der Etat für 1857 an Grundsteuer 10,222,347 Thlr., der für 1858 aber 10,222,686 Thlr., mithin der letztere 339 Thlr. mehr aus. Aus der Besteuerung neuerbauter Häuser und bisher steuerfrei gebliebener Grundstücke, so wie durch die Verichtigung der Seberollen und Kataster ist eine Mehreinnahme von 3759 Thln., dagegen wegen anderweiter Vertheilung der Beisprüche zu den Kosten der Justizverwaltung in der Rheinprovinz eine neue Ausgabe von 3420 Thln. entstanden, so daß ein Zugang von 339 Thln. bleibt. An klassifizierte Einkommensteuer fest der Etat für 1857 2,680,000 Thlr., der für 1858 2,903,000 Thlr., der letzte mithin 223,000 Thlr. mehr aus. Es ist im gegenwärtigen Etat, gleichwie in dem für 1857, die Veranlagungs-Summe für das vorübergehende Jahr mit Einschluß der Justizkosten-Beisprüche in Ansatz gebracht, da nach den bisherigen Erfahrungen der Eingang dieser Summe zuverlässiger erwartet werden darf als die geringere durchschnittliche Einnahme der Jahre 1854-56. — An Klassensteuer fest der Etat für 1857 8,340,000 Thlr., der für 1858 8,581,000 Thlr., also 241,000 Thlr. mehr aus. Die Klassensteuer ist mit Hinzurechnung der Beisprüche zu den Justizkosten in der Rheinprovinz gleichfalls nach der Veranlagung für das Jahr 1857 in Ansatz gekommen, da erfahrungsmäßig auch die diesjährige Summe der für 1858 zu erwartenden Einnahme entsprechen wird. Gewerbesteuer fest der Etat für 1857 2,914,000 Thlr., der für 1858 3,084,000 Thlr., mithin der letztere 170,000 Thlr. mehr aus. Hierbei ist ebenfalls die für das Jahr 1857 veranlagte Summe mit Einschluß der Beisprüche zu den Justizkosten in der Rheinprovinz unter Zurechnung der nach dem Durchschnitt der Jahre 1854-56 im Etatsjahre zu erwartenden Zugänge in Ansatz gebracht, wonach sich eine Mehreinnahme von 50,000 Thlr. ergäbe. Hierzu tritt die von Aktiven- und passiven Gesellschaften zu entrichtende Gewerbesteuer mit der annähernd abgeschätzten Summe von 120,000 Thln., was eine Mehreinnahme von 170,000 Thln. herbeiführt. — An Eisenbahn-Abgaben fest der Etat für 1857 611,750 Thlr., der für 1858 609,674 Thlr., der letztere mithin 2076 Thlr. weniger aus. In diesem Etat sind die Beträge, welche nach den Betriebsergebnissen des Jahres 1856 im Jahre 1857 entrichtet worden sind, als Einnahme verzeichnet. Strafgebühren fest der Etat für 1857 8519 Thlr., der für 1858 8670 Thlr., also 151 Thlr. mehr aus. An sonstigen Einnahmen fest der Etat für 1857 14,747 Thlr., der für 1858 14,628, mithin 119 Thlr. weniger aus. Bei beiden Positionen ist die durchschnittliche Einnahme in den Jahren 1854-56 zu Grunde gelegt.

Die Ausgaben betreffend, so setzt der Etat für 1857 an Elementar-Erhebungs-kosten bei der Grundsteuer 106,934 Thlr., der für 1858 106,318 Thlr., derselbe also 616 Thlr. weniger aus. Die Fonds, welche zu Revisionen in den östlichen Provinzen und für Anfertigung der Heberollen ausgeteilt sind, haben gegen das Jahr 1857 keine Veränderung erlitten. — Bei der klassifizierten Einkommensteuer fest der Etat für 1857 75,418 Thlr., der für 1858 81,840 Thlr., mithin 6422 Thlr. mehr aus, welche Mehrausgabe eine Folge der Mehreinnahme ist. Bei der Klassensteuer fest der Etat für 1857 333,600 Thlr., der für 1858 343,240 Thlr., mithin 9640 Thlr. mehr, nämlich als Hebegebühr 4 pCt. von 241,000 Thlr. Mehreinnahme aus. Bei der Gewerbesteuer fest der Etat für 1857 116,136 Thlr., der für 1858 122,748 Thlr., der letztere mithin 6612 Thlr. mehr aus. — Zu Exekutions- und sonstigen Kosten fest der Etat für 1857 16,280 Thlr., der für 1858 18,280, also 2000 Thlr. mehr, und zwar zur Verbesserung des Einkommens der Steuer-Exekutoren aus. Der Fonds, welcher zu sonstigen Kosten mit 11,620 Thlr. ausgeworfen ist, hat gegen das vorübergehende Jahr keine Veränderung erlitten. An Gehältern und andern persönlichen Ausgaben fest der Etat für 1857 192,240 Thlr., der für 1858 196,405, mithin 4165 Thlr. mehr aus. In Betreff der sächlichen Ausgaben (Amtskosten, Diäten und Bureaubedürfnisse) und der Fonds zu Verordnungen und Unterstufungen, so wie zu extraordinären Ausgaben sind Veränderungen gegen das Jahr 1857 nicht vorgekommen.

Großbritannien.

London, 8. Februar. [Zum pariser Attentat.] Ueber die mörderischen Wurfgeschosse, welche von Desini und Genossen bei ihrem Mordversuche in Paris gebraucht wurden, schreibt die „Birmingham-Daily-Press“ Folgendes: Sie sind außerordentlich geschickt gemacht und haben eine cylindrische, an der Basis beider Enden abgerundete Form. Ihr Längendurchmesser ist 5", ihr Breitendurchmesser 4". Sie wurden aus 2 Stücken zusammengesetzt, und die Metallhülle ist an dem einen Ende 1", am andern bloß 3/4" dick, damit sie unmittelbar auf die schwerere Seite fallen, an welcher die Vorrichtung zum Explodiren angebracht ist. Diese ist in ihrer Art neu und sinnreich. Am schweren Ende des abgerundeten Cylinders befinden sich nämlich 25 kleine Vorsprünge zum Aufsetzen von Zündhütchen, ähnlich denen gewöhnlicher Perkussionsgewehre. Sie explodiren, so wie sie fallen, während bei einer gewöhnlichen Handgranate, die vermittelst einer ins Zündloch eingeführten Luftpistole explodirt, die Zeit des Springens nicht auf die Sekunde berechnet werden kann. Am leichteren Ende befindet sich eine Öffnung zur Füllung, die durch einen Schraubenschlüssel verschlossen ist. Die Wurfgeschosse wurden bekanntlich in Birmingham und zwar von einem Ingenieur Taylor angefertigt, welcher nichts davon gewußt haben will, daß der Besteller sie zu meuchelmörderischen Zwecken mißbrauchen wolle. Er glaubte vielmehr, sie seien im Auftrage einer auswärtigen Regierung bestellt und wären bestimmt, aus Kanonen gefeuert zu werden. Erst nachdem das Attentat geschehen, will er geahnt haben, daß er unbewußter Mithelfer war. Seitdem hat er der Polizei Alles, was er wußte, mitgetheilt. Für die Herstellung der Granaten (das sinnreich erdachte Modell war ihm geliefert worden) hatte er L. S. 3. 4. (55 Thlr.) berechnet. — (Auserdem wird der „A. Z.“ aus Wiesbaden berichtet: Im vorigen Sommer sind von einem heftigen Arbeiter zum erstenmale die Art Geschosse konstruirt worden, deren sich die Schuldigen des pariser Attentats bedient. Derselbe bot sie der französischen Gesandtschaft in Frankfurt zum Kauf an, wurde aber damit abgewiesen und verkaufte sie später um einen sehr niedrigen Preis, wie er aussagt, an einen Engländer. Die vorige Kurliste enthält übrigens auch den Namen eines der Hauptverschworenen)

Frankreich.

Paris, 7. Februar. [Die Beziehungen Frankreichs zu Cochinchina.] Zum Rücktritt des bisherigen und zur Stellung des künftigen Ministers des Innern.] Ueber die früheren Beziehungen Frankreichs zu Cochinchina bringt der „Moniteur“ nachstehende interessante Angaben: „Das Königreich An-Nam, welchem man seit einiger Zeit die Benennung Kaiserreich beilegt, umfaßt Cochinchina oder das südliche An-Nam, welches an das Königreich Siam grenzt; Tung-King oder nördliches An-Nam, an das die

nische Reich grenzt; Njampa und die Provinzen von Laos und von Cambodge (Cambodia). Die Bevölkerung kann auf 20 Millionen Einwohner geschätzt werden, allerdings einschließlich einiger Völkerschaften wie die Noi, die Mouangs und Lope, welche unabhängig sind, trotzdem sie Enklaven des Reichs betreiben. Als Cochinchina und Tung-King ein Staat waren, wurde die regierende Dynastie vertrieben, und während einer Periode von 40 Jahren folgten sich mehrere Usurpatoren auf dem anamitischen Throne, ohne ihre Dynastie festsetzen zu können. Der legitime Souverain hatte sich nach Siam geflüchtet, wo er zufällig mit französischen Missionären in Beziehung kam, auf deren Rath er den Bischof von Anran und seinen Erbprinzen an den König von Frankreich abschiedete, um Hilfe zu erlangen. Die Gesandten langten 1787 in Paris an. Ludwig XVI. erkannte, wie günstig dieser Anlaß war, um Frankreichs Handel und Einfluß in einem der reichsten Länder Indiens zu begründen. Ein Vertrag kam zu Stande, und der König von Frankreich verpflichtete sich, dem indischen Stuart 20 Kriegsschiffe, 7 Regimenter und 1 Million Pfahler, halb in Geld, halb in Kriegsmunition aller Art, zu liefern. Dagegen sollte Frankreich das vom Han besetzte Gebiet, die Bucht von Turane, die Inseln Kiam und Jai-so im Süden und Hai-win im Norden erhalten. Ein Theil der Expeditionen gelangte nach Pondichery, wo ein zweiter Convoi zu ihr stoßen sollte. Aber die mittlerweile im Innern ausgebrochenen Revolutionsstürme ließen den Vertrag mit dem anamitischen Fürsten in Vergessenheit geraten und von der ihm bestimmten Hilfe kam nichts an, als 20 Offiziere unter Führung des Bischofs von Anran. Zwanzig Mann unter der Anführung eines Bischofs sind gerade keine hoffnungsversprechende Armee zur Wiedereroberung eines Thrones, aber der König Gia-Long hatte schnell die Intelligenz und Energie seiner neuen Verbündeten erkannt und begann, unterstützt von den kühnen Abenteurern, das Werk seiner Restauration. Die Wunder der Geschicklichkeit und Kühnheit, welche es Gia-Long einige Zeit später möglich machten, nach Njampa zurückzukehren, bilden eine der romantischsten Seiten der Geschichte Indiens. Gia-Long konnte sich zu Sai-Song, der Hauptstadt Njampas, etablieren und zog, von den französischen Offizieren umgeben, dort ein. An seiner Seite befanden sich Dapot, Bannier und Chaigneau. Diese drei Männer, deren Willenskraft keine Schranken kannte, umgaben Sai-Song mit Befestigungen, welche noch als ein Meisterwerk der Kriegsbaukunst gelten. Sie errichteten Kanonengießereien, Waffenfabriken und organisierten die Truppen auf europäischem Fuß. Von nun an war das Restaurationswerk Gia-Longs nur eine Reihe von Eroberungen. Er eroberte Hué, die Hauptstadt Cochinchinas, 1797 und Tung-King 1802. Aber die Günst, deren diese Männer genossen, frömmte ihrem Vaterlande nicht. Zwanzig Jahre lang that man in Frankreich nichts, um die Beziehungen mit Cochinchina wieder aufzunehmen, erst 1817 unter Ludwig XVIII. wurde eine Fregatte nach der Bucht von Anran abgeschickt, um eine neue Cession eines Theils des Küstengebietes zu erlangen. Gia-Long regierte noch, aber als unbefähigter Herrscher; er hatte vergessen, daß er seine Krone einem französischen Offizier verdankte, hörte nur auf die Abneigung, welche Europäer dem Bewohner des äußersten Orients einflößen, und verweigerte hartnäckig, irgend etwas zu gewähren. Auch die Engländer versuchten es trotz ihrer allbekannteren Ausdauer vergebens, Beziehungen mit An-Nam anzuknüpfen. Sie mußten einsehen und werden es namentlich jetzt erkennen, daß in Cochinchina, wie in China, Europa damit anfangen muß, die Schranken niederzuerstürzen, welche Unwissenheit und Jahrhunderte alte Vorurtheile gegen das Eindringen der Civilisation aufrechteten."

Ueber die künftige Stellung des Ministers des Innern erzählt der „Nord“, daß sein Wirkungskreis beträchtlich erweitert, demselben auch die höhere Polizei übertragen und die Leitung der verschiedenen Verwaltungszweige Staatsräthen anvertraut werden. Billault's Rücktritt wurde hauptsächlich durch die bevorstehenden Veränderungen herbeigeführt; das Attentat war nicht die Veranlassung, sondern gab nur den Anstoß zur Beschleunigung dieser neuen Anordnungen, die zu dem Ministerium des Innern zugleich das des Polizeiministers hinzusetzen. Aus diesem Grunde hat auch Herr Pietri um seine Entlassung gebeten.

Berlin, 10. Februar. Bei einer ziemlich beschränkten Geschäftstätigkeit verkehrte die Börse, ihre Gunst nur einzelnen Devisen zuwendend, heute in einer unruhigen und fortwährend wechselnden Stimmung. Am Schluß besaßen sich für einige Spekulations-Gesellen, namentlich für leichte Eisenbahn-Aktien, die Spekulationssphäre, und im Allgemeinen ließ das Angebot in Eisenbahn-Aktien in sehr merklicher Weise nach. Geld war auch heute nicht flüssiger, und obgleich Geldüberfluß immer noch zu erkennen ist, so blieben doch Diskonten mit 3 % darüber angeboten.

Unter den Credit-Aktien hatten fast nur die öfter. einen einigermaßen belebten Verkehr, zuletzt aber blieben mit 120 1/2 Abgeber. Den Provinzial-Bank-Aktien blieb die Spekulation heute ferner, vermuthlich hatte sich der Verkehr, diese Devisen durch Courssteigerungen an den Markt zu locken, erfolglos erwiesen. Nur in königsbergern handelte man Mehreres 1 % höher bis 90 und in pommern 1/2 % höher bis 91 1/2. Auch von danzigern fand ein Posten um 1 % erhöht mit 91 Nehmer. Nachfrage blieb überhaupt für alle diese Papiere, doch stand dieselbe zu der gestern hervorgetretenen in keinem Verhältnisse. Pommersche ritterschaftliche Aktien zeigten zu dem seit längerer Zeit notirten Course von 123 1/2. Preussische Bank-Antheile waren 1/2 % höher mit 141 1/2 zu placiren. Im Uebrigen herrschte unter den Bank- und Creditpapieren eine außerordentliche Geschäftstillheit. Hervorzuheben ist nur noch, daß danziger sich um 1/2 % auf 100 1/2 hoben, und daß zu Bari sich eine belebtere Kauflust erhielt. Auch Discontoskonjunktionscheine waren mehrfach gefragt und wurden zum letzten Course (107) nicht leicht abgegeben; Roma-Antheile verkehrten hingegen äußerst schwach und fehlten zu dem letzten Course (106 1/2) bald Nehmer, bald Abgeber. Preuss. Handels-Gesellschaft war mit 82 nicht zu haben, 82 1/2 wollte man nicht anlegen. Schles. Bank wich um 1/2 % auf 87, berliner Handels-Gesellschaft um 1/2 % auf 85, leipziger bedangen den letzten Course 79 1/2, viel seltener und schwieriger 79 1/2. Dessauer behaupteten sich 1/2 % höher zu 55 1/2 fest und begehrt, waren aber in geringem Umfange. Norddeutsche fanden zu 81 1/2 keinen Käufer.

Nicht bloß unter den Eisenbahnaktien, sondern unter allen Papieren überhaupt hatten Nordbahnaktien das belebteste Geschäft. Die Nachricht, daß eine Dividende von 3 % (nach Andern nur 2 1/2 %) zu erwarten ist, richtete die Kauflust in entscheidender Weise auf dieses Papier, das dem auch eine Steigerung von 1 1/2 % bis 57 erreichte. Vorübergehend fehlten Käufer zu diesem Course, am Schluß erhöhte derselbe sich jedoch noch um 1/4 %. Auch medlenburger folgten zuletzt diesem Impulse der denselben Spekulationsstrie angehörenden Devisen und hoben sich um 1/2 % auf 53; ganz zuletzt blieben noch zu 53 1/2 Käufer. Auch für viele preussische Eisenbahnaktien zeigte sich heute eine bessere Stimmung. Man hatte wohl erkannt, daß es bei der Ausbeutung der seit Jahresfrist in Geltung stehenden Grundzüge über die Bildung der Neben- und Erneuerungsfonds nur darauf angingen, den Aktien in die Hände zu arbeiten. Es stellte sich deshalb für viele Aktien Kauflust ein, die bei oberflächl. den Cours noch über den höheren gestrigen Anfangscours von 140 steigerte, zu welchem in der zweiten Vorhänthe Abgeber fehlten. Litt. B. wurden mit 123 1/2 vergebens gesucht. Eben so erholten sich potsdamer um 1/2 % bis 137 1/2, doch waren sie zuletzt wieder um 1/2 % gemindert. Bei einem großen Theil anderer Eisenbahnaktien erhielt sich noch Angebot, mäßige Courssteigerungen genügt aber. Nur tarnewitzer drückten sich um 1 % auf 72 1/2, und eben so teseler auf 55. Thüringer waren 1/2 % herabgesetzt mit 124 1/2 unverkäuflich. Freiburger waren anfangs 1/2 % niedriger (114 1/2), hoben sich aber auf den gestrigen Coursstand; junge wurden 1/4 % unter dem übrigen mit 110 1/2 vielfach abgegeben. Rheinische waren übrig und 1/2 % billiger mit 96 1/2 im Handel; junge gingen um 1 % auf 91 zurück; für Entel blieb mit 89 1/2 Begehr. Anhalter blieben auch noch 1/2 % billiger mit 127 schwer anzubringen. Köln-Mindener waren zum letzten Course (148) zu haben. Desterreichische Staatsbahn stiegen um 1 Thlr. auf 203 1/2 bei schwachem Geschäft. Sie verdankten diese Courssteigerung der um 1 1/2 Thl. höheren wiener Notirung.

Preussische Fonds waren auch heute in wenig belebtem Verkehr. Nur die 4 1/2 % Anleihen erzielten ihren Cours von 101 etwas leichter, dagegen drückten sich Freiwillige um 1/2 % auf 100 1/2, Staats-Schuldenscheine um 1/2 % auf 83 1/2, und blieben eben so wie Prämienanleihe und 53er Anleihe übrig. Mit Ausnahme der ostpreussischen waren Pfandbriefe meist vergebens gefragt, pommersche 1/2 % höher (85 1/2) und ohne Abgeber, eben so 3 1/2 % westpreussische (83 1/2). Auch 4 % westpreussische kamen heute in den Handel zu 91. Rentenbriefe waren meist übrig, rheinische aber wurden 1 % höher mit 94 1/2 gehandelt. (W. u. S. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 10. Febr. 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Mündener 1430 Br.\* Berlinische — Borussia — Colonia 1020 Br.\* Eberfelder 200 Br.\* Magdeburger 225 Br.\* Stettiner National- 106 bez. u. Gl.\* Schlesische 100 Br.\* Leipziger 600 Br.\* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br.\* Kölnische 103 Br.\* Allgemeine Eisenbahn- und Lebens-Verf. 95 Br.\* Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 101 1/2 Br.\* Magdeburger 52 Gl.\* Ceres — Fluss-Versicherungen: Berlin. Land- u. Wasser- 380 Br.\* Agrippina 128 Gl.\*

Niederbairische zu Wesel 210 Gl.\* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 107 1/2 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampf-Schiffahrts-Aktien: Rubroter 112 1/2 Br.\* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 110 Br.\* Bergwerks-Aktien: Minerva 80 1/2 bez.\* Förder-Sätteln-Berein 129 1/2 Br.\* Gas-Aktien: Continental (Dessau) 100 Gl.\* \* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Geschäftsverkehr war nur beschränkt und mehrere Aktien wurden billiger verkauft, dagegen sind die Provinzial-Bank-Aktien abermals wesentlich im Course gestiegen. — Stettiner National-Versicherungs-Aktien wurden à 106 1/2 incl. Div. bezahlt und blieben dazu begehrt.

Berliner Börse vom 10. Februar 1858.

Table with columns: Staats- und Gold-Course, Ausländische Fonds, and Preuss. und ausl. Bank-Aktionen. Lists various securities and their prices.

Table with columns: Actien-Course. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Wechsel-Course. Lists exchange rates for various locations.

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. Lists grain prices and other market data.

Berlin, 10. Februar. Weizen 50-64 Thlr. — Roggen loco 37 1/2 bis 38 1/2 Thlr., Februar 37 1/2 — 37 1/2 Thlr. bezahlt, 37 1/2 Thlr. Br., 37 1/2 Thlr. Gld., Februar-März 37 Thlr. bezahlt und Br., 36 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 37 — 36 1/2 Thlr. bez. und Gld., 37 Thlr. Br., Mai-Juni 37 1/2 — 37 Thlr. bezahlt, 37 1/2 Thlr. Br., 37 Thlr. Gld. Roggenmehl Nr. 0. und 1. 3-2 1/2 Thlr. Hafer 28-32 Thlr., Frühjahr 29 Thlr. Br., 23 1/2 Thlr. Gld. Mühl loco 12 1/2 Thlr. Brief, Februar und Februar-März 12 1/2 Thlr. bezahlt und Br., 12 1/2 Thlr. Gld., März-April 12 1/2 Thlr. Br., 12 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 12 1/2 Thlr. bez. und Br., 12 1/2 Thlr. Gld. Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 — 17 1/2 Thlr., Februar u. Februar-März 17 1/2 — 17 1/2 Thlr. bezahlt und Gld., 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Thlr. Gld., März-April 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 18 1/2 Thlr. bez., 18 1/2 Thlr. Br., 18 1/2 Thlr. Gld., Mai-Juni 18 1/2 — 18 1/2 Thlr. bezahlt, 18 1/2 Thlr. Brief, 18 1/2 Thlr. Gld., Juni-Juli 19 1/2 — 19 1/2 Thlr. bezahlt, 19 1/2 Thlr. Brief, 19 1/2 Thlr. Gld. Weizen matter. — Roggen loco und Termine in matter Haltung und zu nachgebenden Preisen gehandelt. — Mühl in fester Haltung bei wenig veränderten Preisen; gekündigt 300 Centner. — Spiritus loco und Termine bei geringem Umfange schwach behauptet; gekündigt 20,000 Quart.

Stettin, 10. Februar. Weizen unverändert, loco gelber Br. 90pfd. 55-57 1/2 Thlr. bez., pr. Frühjahr 89/90pfd. gelber 60 Thlr. Br., 59 1/2 Thlr. Gld. — Roggen matt, loco pr. 82pfd. 35 Thlr. bez., 82pfd. pr. Frühjahr 35 1/2 bis 35 1/2 Thlr. bezahlt, pr. Mai-Juni 36 Thlr. bez. und Gld., 36 1/2 Thlr. Br., pr. Juni-Juli 37 1/2 Thlr. bezahlt, 37 Thlr. Gld. Gerste ohne Handel. Hafer 50/52pfd. pr. Frühjahr 29 1/2 Thlr. Gld. Heutiger Landmarkt. Weizen 52-56. Roggen 34-39. Gerste 34 bis 36. Hafer 26-29. Erbsen 48-54 Thlr. Mühl still, loco 12 Thlr. Br., pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. Br., 12 1/2 Thlr. bezahlt und Gld. Feinöl loco incl. Faß 13 1/2 Thlr. bez., 13 1/2 Thlr. Br. Spiritus matt, loco ohne Faß 22 % bezahlt, pr. Februar-März 21 1/2 % Brief, 21 1/2 % Gld., pr. Frühjahr 20 % bezahlt und Brief, 20 % Gld., 20 % regulirt, pr. Mai-Juni 19 1/2 % bezahlt. Baumöl malagaer 16 1/2 Thlr. trans. bezahlt. Palmöl Ima liverpooler 14 Thlr. bez. Pottasche Ima Casan 9 1/2 Thlr. bezahlt. Soda calc. glasower 4 1/2 — 4 1/2 Thlr. bezahlt. Zink loco 8 1/2 Thlr. Br.

Breslau, 11. Februar. [Produktenmarkt.] Im Allgemeinen matt, bei geringer Zufuhr, und nur für beste Qualitäten Weizen und Roggen einige Kauflust zu letzten Preisen — Weizen unverändert. — Kleesaaten nur in den feinsten Sortungen verkauft, gestrige Preise bez. — Spiritus still, loco 7, Febr. 7 1/2 G. Weißer Weizen 60-63-65-67 Sgr., gelber 60-62-64-66 Sgr. — Brenner-Weizen 48-50-52-54 Sgr. — Roggen 38-40-42-43 Sgr. — Gerste 35-37-39-41 Sgr. — Hafer 29-31-32-33 Sgr. — Rotherbieten 58-60-63-66 Sgr., Futtererbsen 48-50-52-54 Sgr., Widen 54-56 bis 58-60 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Wintererbsen 106-108-110-111 Sgr., Wintererbsen 90-94-96 bis 98 Sgr., Sommererbsen 80-84-86-88 Sgr. nach Qualität. Rothe Kleesaat 14 1/2-15-15 1/2-16 1/2 Thlr., weiße 15-16 1/2-18 1/2 bis 19 1/2 Thlr., Thymothee 10-10 1/2-11-11 1/2 Thlr. nach Qualität.